

## Protokoll der 40. Gemeindeversammlung

Datum: 02. Januar 2018  
 Zeit: 19.00 Uhr  
 Ort: Saal des Gemeindehauses Schlatt

---

Anwesend:	Vorsitz Gemeinderäte	Marianna Frei Reto Vetter Dominique Bossert Hans Möckli Cyrill Veraguth Heinz Mathys	Gemeindepräsidentin Vize-Gemeindepräsident
	Protokoll	Geraldine Strehler	Gemeindeschreiberin
	stimmberechtigt	132 Personen absolutes Mehr: 67 Personen	
	ohne Stimmrecht	Thomas Güntert Thomas Brack Geraldine Strehler	Pressevertreter Pressevertreter Gemeindeschreiberin

---

### Traktanden

1. Begrüssung
  2. Wahl von 2 Stimmezählern
  3. Protokoll der 39. Gemeindeversammlung vom 12. Juni 2017
  4. Übernahme Kantonsstrasse K2 in das Gemeindestrassennetz
  5. Kreditbegehren
    - 5.1 Gemeindestrassen  
Sanierung Turnhallenstrasse CHF 236'000.00
  6. Änderung Baureglement
  7. Budget der Politischen Gemeinde für das Jahr 2018
    - 6.1 Budget Verwaltungsrechnung der Politischen Gemeinde
    - 6.2 Steuerfuss  
Antrag des Gemeinderates:  
Beibehaltung des bisherigen Steuerfusses von 50%
  8. Verschiedenes und Umfrage
- 

### 1. Begrüssung

Marianna Frei begrüsst die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger zur Versammlung. Speziell begrüsst sie die Pressevertreter Herr Thomas Güntert (Thurgauer Zeitung) und Thomas Brack (Boote vom Untersee und Rhein).

Nicht stimmberechtigte Personen sind die Gemeindeschreiberin Geraldine Strehler sowie die erwähnten Pressevertreter. Die Botschaft wurde fristgerecht verteilt. Marianna Frei stellt die Botschaft und Traktandenliste zur Diskussion. Es gibt diesbezüglich kein Votum aus der Versammlung.

## 2. Wahl von 2 Stimmenzählern

Rudolf Habegger und Norbert Ueber (als gewählte Stimmenzähler) haben die Eingangskontrolle durchgeführt. Marianna Frei fragt, ob noch weitere Personen als Stimmenzähler vorgeschlagen werden. Dies ist nicht der Fall. Die Gemeindepräsidentin dankt den beiden Personen, dass sie sich an der heutigen Budgetgemeinde als Stimmenzähler zur Verfügung stellen.

Es sind 132 stimmberechtigte Personen im Saal anwesend. Das absolute Mehr beträgt somit 67.

## 3. Protokoll der 39. Gemeindeversammlung vom 12. Juni 2017

Marianna Frei stellt das Protokoll zur Diskussion. Es erfolgen keine Wortmeldungen.

Marianna Frei dankt Geraldine Strehler für die Protokollführung.

**Das Protokoll wird einstimmig genehmigt.**

## 4. Übernahme Kantonsstrasse K2 in das Gemeindestrassennetz

Marianna Frei erläutert das Traktandum.

Der rund einen Kilometer lange Kantonsstrassenabschnitt verläuft über die Brunnenhof- und Breitestrasse, sowie das Fallentor. Die gesamte Strecke verfügt über Randabschlüsse und ist ausser im Abschnitt Fallentor in einem recht guten Zustand. Da die Strasse keinerlei Funktion einer Kantonsstrasse erfüllt, strebt der Kanton die Abtretung an die Gemeinde an. Die Strasse verbindet lediglich die Ortsteile Unter- und Oberschlatt und geht Höhe Fallentor in das Gemeindestrassennetz über. Da in nächster Zeit die Wasserleitungen ab Reservoir erneuert werden müssen, was mit hohen Instandstellungskosten verbunden ist, spricht sich der Gemeinderat für eine Übernahme aus. Bei einem Wasserleitungsbruch sind bei einer Kantonsstrasse mit hohen Belag-Instandstellungskosten zu rechnen. Für die Berechnung der Übernahmesumme sind an vier Punkten mittels Bohrkerns die Belagstärke und der PAK Wert (Polyaromatischer Kohlenwasserstoff im Asphalt) im Belag ermittelt worden. Im Abschnitt Fallentor und Breitestrasse muss bei einer Sanierung mit rund CHF 70'000.00 Entsorgungskosten des belasteten Belags gerechnet werden. Nach etlichen Verhandlungsgesprächen mit dem Kanton konnte die Übernahmesumme von ursprünglich CHF 370'000.00 auf CHF 420'000.00 festgelegt werden. In dieser Summe sind rund CHF 70'000.00 für die Entsorgung des PAK haltigen Belags enthalten. Die Diskussion wird eröffnet.

Max Möckli findet, dass eine Pauschalabgeltung ein hohes Risiko birgt und stellt sich gegen eine Übernahme der Kantonsstrasse. Die Gemeinde soll die Werkleitungen sanieren und anschliessend der Kanton den Strassenbelag instand stellen. Erst nach erfolgter Instandstellung soll die Kantonsstrasse in das Gemeindestrassennetz übergehen.

Max Möckli stellt folgenden Antrag:

- Ablehnung der Übernahme der Kantonsstrasse K2
- Rückweisung an Gemeinderat zur erneuten Verhandlung mit dem Kanton
- Sanierung der Kantonsstrasse K2 durch den Kanton
- Sanierung der Werkleitungen durch die Gemeinde
- Übernahme der Kantonsstrasse ins Gemeindestrassennetz nur im sanierten Zustand.

Kurt Engel stellt sich hinter den Antrag von Max Möckli. Der Kanton versucht schon seit langem Kantonsstrassen an Gemeinden abzutreten. Er findet mit der Ablehnung des Antrags hat der Gemeinderat eine bessere Verhandlungsbasis und wird gestärkt.

Es erfolgen keine weiteren Wortmeldungen.

**Der Antrag von Max Möckli**

**- Ablehnung der Übernahme der Kantonsstrasse K2**

- Rückweisung an Gemeinderat zur erneuten Verhandlung mit dem Kanton
- Sanierung der Kantonsstrasse K2 durch den Kanton
- Sanierung der Werkleitungen durch die Gemeinde
- Übernahme der Kantonsstrasse ins Gemeindestrassennetz nur im sanierten Zustand wird mit 115 Stimmen angenommen.

## 5. Kreditbegehren

### 5.1 Sanierung Turnhallenstrasse

CHF 236'000.00

Marianna Frei erteilt Reto Vetter das Wort.

Reto Vetter erläutert, dass über die Jahre an der Turnhallenstrasse Belagsrisse und Unebenheiten entstanden sind. Auf dem Abschnitt ab Abzweigung Buchbergstrasse soll die Strasse auf einer Länge von 128m saniert werden, der restliche Abschnitt von rund 60m soll mit einem neuen Deckbelag versehen werden. Im Zuge der Sanierungsarbeiten sollen die Bushaltestellen mittels Podesten barrierefrei ausgebaut werden.

Reto Vetter gibt das Wort an Heinz Mathys, welcher die Werkarbeiten erläutert, weiter. Die vorhandene Guss-Duktil Leitung mit Baujahr 1993 soll, wenn es der Zustand erlaubt, erhalten bleiben. Die bestehende Wasserleitung an der Turnhallenstrasse soll bis Anschluss an die Buchbergstrasse weitergeführt werden, somit können angrenzende Parzellen über öffentlichen Grund versorgt werden und ca. 100m Leitungen, dessen Alter nicht bekannt sind und durch private Grundstücke führen, ersetzt werden. Gleichzeitig sollen Leerrohre für Strom und Kommunikation verlegt werden.

Heinz Mathys gibt das Wort an Marianna Frei zurück.

Die Diskussion wird eröffnet, es erfolgen zwei Wortmeldungen welche durch Antworten aus dem Gemeinderat geklärt werden können.

Marianna Frei lässt über das Kreditbegehren abstimmen.

**Das Kreditbegehren für die Sanierung der Turnhallenstrasse über CHF 236'000.00 wird mehrheitlich genehmigt.**

## 6. Änderung Baureglement

Infolge Inkraftsetzung des neuen Planungs- und Baugesetzes vom Dezember 2011 besteht für die Politische Gemeinde eine Anpassungspflicht ihrer kommunalen Planungsinstrumente. Bis zum Vorliegen des kantonalen Richtplans, etwa Mitte 2018, soll nun das Baureglement angepasst und anschliessend die Ortsplanung revidiert werden. Am 28. September 2017 hat der Gemeinderat eine Informations- und Mitwirkungsveranstaltung zum neuen Baureglement durchgeführt, welche leider kaum auf Interesse gestossen ist. Marianna Frei erteilt zur weiteren Erläuterung das Wort an Hans Möckli.

Das Baureglement wurde mittels Vorprüfung durch den Kanton als gut befunden, es befand sich vom 25.09.-14.10.2017 in der öffentlichen Auflage. Es sind keine Einwände oder Einsprachen eingegangen.

Das neue Baureglement gliedert sich thematisch in sechs Teile. Infolge des IVHB mussten Anpassungen der Zonenbegriffe vorgenommen werden.

Nach weiteren Erläuterungen durch Hans Möckli eröffnet Marianna Frei die Diskussion. Es folgen keine Wortmeldungen und über das Traktandum wird abgestimmt.

**Das Baureglement wird einstimmig genehmigt.**

Das Baureglement wird nach der Genehmigung durch das Departement für Bau und Umwelt auf einen vom Gemeinderat zu bestimmenden Zeitpunkt in Kraft gesetzt.

## 7. Voranschlag der Politischen Gemeinde für das Jahr 2018

### 7.1. Budget Verwaltungsrechnung der Politischen Gemeinde

Der Gemeinderat hat sich intensiv mit dem Budget befasst, welches einen Verlust von fast CHF 277'000 aufweist. Es sind hier gebundene Kosten im Bereich Gesundheit zu erwähnen, wie ambulante Krankenpflege, Restkostenfinanzierung und im sozialen Bereich die Beiträge an die individuelle Prämienverbilligung der Krankenkas-

se. In der Sozialhilfe steigen die Ausgaben aufgrund einer Fremdplatzierung eines Jugendlichen um rund CHF 200'000.00. Marianna Frei erteilt das Wort an Dominique Bossert zu weiteren Erläuterungen.

Dominique Bossert verweist auf die in der funktionalen Gliederung ersichtlichen Ausgaben von CHF 5,122 Mio. und Einnahmen von CHF 4,845 Mio., was zum budgetierten Verlust von CHF 276'975.00 führt.

In der allgemeinen Verwaltung (Kontogruppe 0) konnten für die Sachversicherungen tiefere Prämien abgeschlossen werden. In Kontogruppe 3 sind zwei Anlässe budgetiert. Bei der Kontogruppe 6, Verkehr und Nachrichtenübermittlung sind die Investitionsfolgekosten sowie die Erstellung des Wartehäuschens bei der Bushaltestelle Gemeindehaus budgetiert.

Die zu erwartenden Liegenschaftsteuern können gut budgetiert werden, hingegen sind die Grundstückgewinnsteuern nur schwer einzuschätzen.

Der Finanz- und Lastenausgleich wurde mit CHF 50'000.00 budgetiert. Es besteht jedoch die Möglichkeit, dass dieser Ausgleich höher ausfällt, dies infolge der höheren Sozialhilfekosten.

Dominique Bossert gibt Marianna Frei das Wort zurück.

Die Diskussion wird eröffnet jedoch nicht genutzt, Marianna Frei lässt über das Budget abstimmen.

**Das Budget der Politischen Gemeinde für das Jahr 2018 wird einstimmig genehmigt.**

## **7.2. Steuerfuss**

**Antrag des Gemeinderates: Beibehaltung des bisherigen Steuerfusses von 50%**

Dominique Bossert erklärt, dass für die Berechnung des Steuerfusses der Finanzplan verwendet wird. Dieser gibt Auskunft über Aufwand und Ertrag in der Erfolgsrechnung, gibt eine Übersicht über die geplanten Investitionen, zeigt den nötigen Finanzbedarf auf und weist die Entwicklung von Vermögen oder Schulden aus.

Gemäss Finanzplan wäre ein Steuerfuss von 60.53% notwendig.

Der Gemeinderat empfiehlt die Beibehaltung des bisherigen Steuerfusses von 50%, da das budgetierte Defizit mit dem Eigenkapital, welches immer noch eine ausreichende Ausgangslage von CHF 1,185 Mio. Franken bietet, gedeckt werden kann. Dominique Bossert bedankt sich für die Aufmerksamkeit und gibt das Wort an Marianna Frei zurück.

Marianna Frei eröffnet die Diskussion, welche nicht genutzt wird und lässt über das Traktandum abstimmen.

**Die Beibehaltung des bisherigen Steuerfusses von 50% wird einstimmig genehmigt.**

## **8. Verschiedenes und Umfrage**

Für die Endlagerung radioaktiver Abfälle hat am 22. November 2017 die dreimonatige Vernehmlassung zum Ergebnisbericht der Etappe 2 begonnen. Mit Abschluss der Etappe 2 des Sachplanverfahrens wird der Bundesrat Ende 2018 festlegen, welche geologischen Standortgebiete zurückgestellt und welche weiter untersucht werden. Schlatt ist als sogenannte Infrastrukturgemeinde im Gebiet Zürich Nordost in das Sachplanverfahren involviert. Marianna Frei empfiehlt den Stimmbürger/innen daher, sich an der Vernehmlassung zu beteiligen. Die Unterlagen zur Vernehmlassung befinden sich auf unserer Homepage oder auf der Homepage der Regionalkonferenz Zürich Nordost. Zudem findet am 17. Januar 2018 eine Informationsveranstaltung vom Bundesamt für Energie im Ausbildungszentrum Andelfingen statt. Ein Einladungsflyer wird Ihnen vom BFE zugestellt.

Die Sanierung am Mettschlatterschulhaus konnte Ende 2017 abgeschlossen werden. Die Endabrechnung konnte jedoch noch nicht erstellt werden, da die Beiträge der Denkmalpflege noch ausstehend sind.

Am 16.02.2018 findet die Ehrung der besten Thurgauer Sportler statt. Sowohl bei den Ein-

zel- als auch bei den Teamsportlern sind Einwohner aus Schlatt nominiert. Es sind dies Julian Schmid als Ju-Jitsu Schweizermeister bis 69 Kg und das Team Witprächtiger/Frieden mit Pascal Witprächtiger als Silbermedaillengewinner im Gasballonfahren. Marianna Frei ruft zur Unterstützung der Sportler auf. Zur Wahl gelangen Sie auf der Homepage der TKB, Sportlerwahl 2017 oder über unsere Homepage. Abstimmen können Sie bis zum 31.01.2018.

Marianna Frei eröffnet die Diskussion.

J. Möckli fragt, wieso sich Schlatt „Schlatt TG“ oder „Schlatt bei Diessenhofen“ nennt und nicht „Schlatt am Rhein“. Dies wäre touristisch gesehen attraktiver.

Ausserdem möchte er wissen, wie sich die Gemeinde an den Anlässen in der Gemeinde beteiligt und ob solche bewilligungspflichtig sind.

Marianna Frei teilt mit, dass die Namensgebung abgeklärt wird.

An privaten Anlässen beteiligt sich die Gemeinde nicht. Auch wurden für die bisherigen Anlässe, im eher kleinen Rahmen, keine Bewilligungen erteilt.

Die Diskussion wird nicht weiter genutzt.

Auf die Frage, ob Einwände gegen die Führung der Gemeindeversammlung bestehen, erfolgen keine Wortmeldungen und Marianna Frei schliesst die Versammlung.

Marianna Frei ersucht die Stimmzähler, das letzte Protokoll zu unterschreiben und dankt den Anwesenden für die Teilnahme an der Gemeindeversammlung.

Anlässlich der 40. Gemeindeversammlung seit bestehen der Einheitsgemeinde sind die Stimmbürger/innen zum Apéro eingeladen.

Schluss der Versammlung 19.45 Uhr.

---

Schlatt TG, 02. Januar 2018

Die Gemeindepräsidentin

Die Gemeindeschreiberin

Marianna Frei

Geraldine Strehler

---

**Von der Gemeindeversammlung genehmigt.**

Schlatt TG, den 18. Juni 2018

Die Stimmzähler : .....

.....

---